

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gewann das Salz teils auf trockenem Wege, teils in Sudgefäßen, legte Steinbrüche an und grub wohl auch in der Nähe auf dem Arifogel auf Erz. Heute ist von den 2000 Gräbern, die wertvolle Studien über den Typus der ersten Besiedler der Alpen ermöglichten, nichts mehr zu sehen. Gerippe, Werkzeuge und Zierat sind in die Museen, größtenteils in das Wiener Hofmuseum, gewandert²⁶⁾. Die Hallstattkultur wird meist den Illyrern zugeschrieben, aber sie wurde von den Kelten übernommen und auch die Römer haben den Bergbau weiterbetrieben. Wir kennen eine Römerstraße traunabwärts nach Schwanenstadt und Römerfunde aus der Gegend von Goisern. Da auch im Ennstal ein durchlaufender Weg bei Haus und Schladming bekannt ist, mag eine Verbindung im Osten des Dachsteins ebenso bestanden haben, wie eine solche im Westen in der Verlängerung der Radstädter Tauernstraße hinführte.

Wohl hören wir in der Folgezeit nichts von den Salzstätten unseres Gebietes, aber die der Völkerwanderungszeit angehörigen Funde von Krungl bei Mitterndorf zeigen, daß die Gegend keineswegs ganz verschollen war. Das Ennstal und das Aulseer Gebiet wurden in der Folgezeit von Slowenen besiedelt, deren Erinnerungen uns nicht nur in den Ortsnamen des steierischen Teiles, sondern noch in Urkunden aus dem 12. Jahrhundert begegnen. Gröbming, Piezen, Lauplitz, Toplitz, Lupitsch sind slawische Namen. Aber das Dachsteingebiet blieb Grenzregion. Denn von Westen her drang das bajuvarische Element im Lammertal vor und eroberte allmählich das Ennstal. Im 8. Jahrhundert erscheinen viele Orte des Alpenvorlandes und der Flyschzone, im 9. die der Boralpen urkundlich genannt, zu Be-